



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924**

19 (12.1.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-213365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-213365)



# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Im Mannheimer Umgebungsraum 30 bis 36. Januar 1924: 40 Goldpf. Die monatliche Bezahlung beträgt 1,20 Goldpf. Die wöchentliche Bezahlung beträgt 30 Goldpf. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro eine 500w. Zeile für 14 Tage 1,50 Goldpf. ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

### Ueberreichung der Antwortnoten

#### In Paris

Die französische Antwort auf die deutschen Vorschläge ist gestern nachmittags 5 Uhr dem deutschen Geschäftsträger v. Hoersch durch den Direktor der politischen Angelegenheiten, Peretti della Rocca am Quai d'Orsay überreicht worden.

Das Bericht über die Unterredung, die der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat v. Hoersch, mit Peretti della Rocca, in deren Verlauf dieser erklärte, die rein technische Antwort stelle noch keinen Abschluß der Verhandlungen dar.

Zu der Ueberreichung der französischen Note läßt sich das „B. L.“ aus Paris melden, daß diese vierzehn Seiten lang sei und die Beantwortung der einzelnen in dem deutschen Memorandum behandelten Punkte enthalte.

Die für zu weiteren Verhandlungen offen bleibe. Zusammenfassend meint der Korrespondent, das wichtigste Ergebnis sei der offiziell ausgedrückte Wunsch der französischen Regierung, daß die Verhandlungen weiter gehen mögen.

Es ist, wie die Dinge liegen, damit zu rechnen, daß die Veröffentlichung der Note und zwar der deutschen wie der französischen und belgischen heute mittag erfolgen wird.

#### Hoerchs Berliner Reise

Der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat v. Hoersch, wird, wie verlautet, am Samstag nach Berlin reisen.

#### In Brüssel

Das Brüsseler Blatt „Le Soir“ teilt mit, daß die belgische Antwortnote gestern nachmittags Herrn Dr. Kaddier übergeben worden sei.

Die Antwort erklärt nach Haas, die belgische Regierung sei bereit, auf dem seit der Einstellung und Beendigung des passiven Widerstandes eingehaltenen Weg fortzufahren, es müßte aber daran festgehalten werden, daß die Diskussion über einen Modus vivendi nur die Modalitäten der Verwaltung der Pfländer behandeln könne, ohne am Grundlag der Pfländer etwas zu ändern.

### Memels Kampf um Recht und Freiheit

#### Der Jahrestag des Memelputzsches

Am heutigen 12. Januar fährt sich der Tag, an dem litauische Freischützer über die Grenze des Memelgebietes brachen und jenen Ruffschrei in den Lithuanen in den Bellis des Memelgebietes brachten.

Man hat im Laufe der schnelllebigen Zeit fast vergessen, was sich damals in den bitterkalten Januarmonat in und um Memel abspielte. Das Memelgebiet war der Oberboden des in Memel stationierten französischen Oberkommandos Petis unterstellt.

Ich befand mich damals gerade in Memel und war Zeuge dieser schändlichen Vorkommnisse. Man wartete von Tag zu Tag auf das Eintreffen der durch Frankfurter amnestierten französischen Kriegsschiffe, die die Ordnung im Memelland wiederherstellen und das in den Schmutz oxogenen Bestreben der alliierten Schummelei wieder aufzurichten sollten.

Wirtschaftlich ist es den Memelern nicht besser ergangen seit Litauen sie „befreit“ hat. Der Währungswechsel von der Papiermark zum Lit, der litauischen Währung, (10 Lit = 1 Dollar) hat für viele traurige Folgen gehabt.

Der litauische Ministerpräsident Gajonauskas erwidert mit Befolgen in Memel und gab den Vertretern der Bevölkerung feierliche Versprechungen. (Die Kownoer Regierung hatte gelegentlich der Verhandlungen mit der Entente über die Memelfrage nach dem Januarputzsch bereits die Zustimmung einer Autonomie innerhalb des litauischen Staats gegeben.)

Nichts von alledem ist geschehen Gajonauskas, Dr. Gollus, Simonaitis, alle, die den Memelern Versprechungen gemacht hatten, haben diese schneidig gebrochen.

Retrogenes Deutschland und Sieg der Gewalt über Recht und Willen der Volksmehrheit — das ist das Ergebnis eines Jahres litauischer Herrschaft im Memelgebiet.

### Zwei deutsche Pfalzproteste

Künftig wird gemeldet: Das Reichskabinett hat die gestrige Nachmittagsession der Erörterung der pfälzischen Angelegenheit gewidmet. Durch die Ermordung des Separatistenführers Heinz-Orbis ist die Separatistenputzsch und ihre Begünstigung durch die Besatzungsbehörden geschlossene unhaltbare Lage alljährig beleuchtet worden.

Die neueste Entmündungsschritte ist, daß den Gewalttaten der Separatisten in der Pfalzologie der Besatzungsbehörden der Anzeichen der Legitimität gegeben wird. Klaus heißt nicht mehr Klaus, sondern Konstitution.

Die Besatzung in Paris und die Geländekarte in Brüssel sind ferner anamewien worden, folgende Protestnote zu überreichen: „Es mehren sich die Anzeichen, daß die interalliierte Rheinlandkommission in immer fortschreitendem Maße die sogenannte Regierung der autonomen Pfalz als Inhaberin der legitimen Regierungsgewalt in der bayerischen Pfalz anerkennt.“

Die Botschaft in Paris und die Geländekarte in Brüssel sind ferner anamewien worden, folgende Protestnote zu überreichen: „Es mehren sich die Anzeichen, daß die interalliierte Rheinlandkommission in immer fortschreitendem Maße die sogenannte Regierung der autonomen Pfalz als Inhaberin der legitimen Regierungsgewalt in der bayerischen Pfalz anerkennt.“

Die Trauerfeier für den ermordeten Separatistenführer Heinz-Orbis findet am Sonntag vormittags halb 12 Uhr im Keller des Reinerhausgebäudes (1) zu Speyer statt. Ein Zeitpunkt für die Beerdigung ist noch nicht bekannt geworden.

Die Lage nach dem Attentat

Die Trauerfeier für den ermordeten Separatistenführer Heinz-Orbis findet am Sonntag vormittags halb 12 Uhr im Keller des Reinerhausgebäudes (1) zu Speyer statt.

„Das Schicksal des Judas“

### Ein Brief der Täter — Wahrheit oder Irreführung?

Nach einer Meldung des „Köln“ aus Speyer hat der Delegierte der Rheinlandkommission in Ludwigshafen einen Brief erhalten, der am Bahnhof in Frankfurt a. M. ausgegeben sein soll und von dem „S. Oberländer mit Anfangsbuchstaben ihrer Namen unterzeichnet sein soll.“

In dem Brief heißt es: „Wir sind auf deutschem Boden in Sicherheit angekommen und haben die Ehre Ihnen mitzuteilen, daß eine Ueberwachung der Brücke und Nachforschungen nach den Tätern nicht mehr nötig sind.“

Wiederfreilassung der Geiseln

Der Sonderberichterstatter der „Daily News“ in Speyer schreibt, Heinz sei in der Pfalz als das Werkzeug der Franzosen angesehen worden. Da er eine Hauptfigur der Unterdrückung der Pfälzer gewesen sei, so sei es nicht überraschend, daß er Verräter genannt worden sei.

Die von den Separatisten verhafteten Geiseln sind sämtlich wieder freigelassen worden. Sie mußten sich schriftlich verpflichten, das Wohlwille der Stadt Zweibrücken nicht zu verlassen.

### Interpellation in der Kammer

Der Abgeordnete de Magellat hat in der Kammer eine Interpellation über die Ermordung Heinz's eingebracht. Er fragt, welche Maßnahmen die französische Regierung zu treffen gedenke, um die Freunde Frankreichs und des Friedens zu schützen.

### Der erste Erfolg der englischen Intervention

#### Verhinderung der Eintragungen

Keuler erklärt, daß mit der französischen Regierung weiterhin Erörterungen über die Frage einer Unterwerfung der Lage in der Pfalz im Gange seien.

Nach der „Liberte“ hat die englische Regierung bei ihrer bekannten Demarche in Paris bezüglich der Pfalzfrage nicht nur eine einfache Note, sondern eine eingehende Denkschrift überreichen lassen, die in außerordentlich scharfen Ausdrücken gehalten sein soll.

### Die Regierungsbildung in Oldenburg

Nach dem „Vorwärts“ sind die letzten Verhandlungen im oldenburgischen Landtag zwischen Sozialdemokraten, Demokraten, Zentrum und Deutsche Volkspartei zwecks Bildung einer parlamentarischen Regierung wie der Ergebnisse verlaufen.



„Schluß mit der Autonomie“

Unter der Überschrift: „Schluß mit der Autonomie“ schreibt am Freitag die „Neue Pfläzische Landeszeitung“ in einem längeren Leitartikel: Der heutige Tag steht im Zeichen des Protestes gegen die sogenannte „Regierung der Autonomen Pfläz“.

Beide Rundgebungen sind von entscheidender Bedeutung für die Zukunft der Pfläz. Die Verhältnisse sind jetzt soweit geblieben, daß die Entscheidung bald fallen muß.

Es wäre eine Ungeheuerlichkeit im Zeitalter der Freiheit und des Selbstbestimmungsrechts der Völker, der Pfläz einen staatsrechtlichen Zustand aufzuzwingen zu wollen, den das pfläzische Volk nicht in geschehener Einmütigkeit auf das Bestimmteste ablehnt.

Wie die N. Pfl. Landeszeitg. noch mitteilt, wird am kommenden Sonntag auf allen katholischen und protestantischen Kanzeln der Pfläz eine entsprechende Erklärung abgegeben.

Wegen der Veröffentlichung dieses Artikels und der genannten Rundgebungen haben die Separatisten gestern Abend die N. Pfl. Landeszeitung beschlagnahmt, und den Schriftleiter Börslinger, da sie den Hauptschriftleiter nicht fanden, verhaftet.

Falsche französische Berichte

In der französischen Presse, z. B. im „Petit Parisien“ und dem „Matin“ vom 11. Januar erschien ein vollständig unrichtiger, den Tatsachen nicht entsprechender Bericht über den Empfang und die Aussprache pfläzischer Städtevertreter bei dem Kreisdeputierten, General de Reh in Speyer.

Die rheinische Goldnotenbank

Eine neue Lage

Berlin, 12. Jan. (Von uns. Berl. Büro.) Die Frage der Errichtung der rheinischen Goldnotenbank ist, wie die „Speyer-Korrespondenz“ erfährt, in ein neues Stadium getreten, da von Frankreich und Belgien in mehreren Fragen ein Entgegenkommen erfolgt ist.

Die Reichsbahnreform. Wie mehrere Berliner Blätter melden, ist im Reichsministerium des Innern der Entwurf einer Reichsbahnreform ausgearbeitet worden, über den in nächster Zeit mit den Beamtenvertretern Besprechungen geführt werden sollen.

Wir leben alle von Gottes Barmherzigkeit.

Wilhelm Steinbaufen 7.

3. Meister-Klavierabend

Dr. Viktor Ernst Wolff

Es hat etwas Berührendes, sich dem Genius von Beethoven „Meister“ hingeben zu können: die kritische Einstellung a priori, die man selbständigen Werken gegenüber einnimmt, fällt weg, denn die vorangegangenen Geschlechter haben es uns erbracht, noch in einzelnen zu rügen und zu rühmen, Gewiß, es ist zweifellos eine Tugend, wenn wir es rein geschichtlich nehmen.

Eine Hingabe an den ungetrübten Genuß wußte auch der dritte Abend zu sichern, wenngleich die Persönlichkeit des Vortragenden ein Interesse für sich noch besonders in Anspruch nahm. Dr. Ernst Wolff bringt einen urmusikalischen, fein geschuldeten Vortrag, seine Stärke ruht in rein melodischen, dem er, wenn es sein muß, auch einmal ein Opfer bringt.

Die Belgrader Konferenz

Rumänien und Serbien wünschen Handelsfreiheit

Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat der erste Tag der Belgrader Konferenz Klarheit darüber gebracht, wie es mit der Frage der Beziehungen der Kleinen Entente zu Sowjetrußland steht. Während die Tschecho-Slowaken und Südslawen einer Anerkennung der Sowjetregierung widerstreben, wünscht Rumänien als spezial interessierter Nachbarstaat jede Hand zu einer direkten Auseinandersetzung mit Rußland zu haben.

Die Entente-Kontrolle

Berlin, 12. Jan. (Von uns. Berl. Büro.) Die Entente-Kommission wird, wie eine hiesige gut unterrichtete Nachrichtenstelle zu berichten weiß, heute in Dresden, Carlsruhe und in Breslau ihre Spitzeleiten fortsetzen. In Dresden wird sie beim Wehrkreiskommando 4 und bei dem dortigen Infanterieregiment 10 eintreffen.

Die geplante Umwandlung der Reichsbahn

Wie amtlich mitgeteilt wird, sind Vorbereitungen zur Umwandlung der Reichsbahn in ein nach privatwirtschaftlichen Grundfahen arbeitendes Betriebsunternehmen im Gange. Unabhängig davon ist das Reichsverkehrsministerium aber sofort daran gegangen, die innere Wirtschaft des Unternehmens zu konsolidieren.

Der kommende Hitlerprozess

In der hochverratssache Hitler soll bei der ersten Verhandlung auch Obersturmbannführer Kriebel, der militärische Leiter des Aufstandes, auf der Anklagebank erscheinen. Kriebel ist aber flüchtig, sein Aufenthalt ist unbekannt.

Die deutsche Flotte in Scapa Flow. Nach einer Neuermeldung soll die seiner Zeit in Scapa Flow versenkte deutsche Kriegsschiffe demnächst gehoben werden.

Die Vereinfachung der Rechtspflege

Die zuständige Seite wird uns mitgeteilt:

In der letzten Nummer des Reichsgesetzblattes ist die auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 8. Dezember erlassene Verordnung über die Gerichtsverfassung und Strafrechtspflege vom 4. Januar veröffentlicht worden.

Diese Maßnahmen bestimmen für die Zeit vom 15. Januar bis 31. März, daß in Strafsachen nur das Schöffengericht der Amtsrichter allein entscheidet und daß des Bürgergerichts nur dessen richterliche Mitglieder.

Die Vorbereitung dieser umfangreichen Neuordnung, bei der namentlich auch die Justizverwaltungen der Länder geordnet werden müssen, nahm naturgemäß geraume Zeit in Anspruch.

Daraus ergibt sich, daß die auf den allgemeinen gerichtlichen Vorschriften beruhende Zuständigkeit der Jugendgerichte und des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik durch die Verordnung vom 17. Dezember 1923 nicht berührt wird.

Aufounfall des griechischen Königs

Wien, 12. Jan. Nach einer Drahtung aus Czernowitz hat der König von Griechenland bei einem Besuch, den er in einem Auto nach Czernowitz unternahm, einen schweren Autounfall erlitten.

Senflos als Premierminister. Senflos hat das Amt des Premierministers angenommen.

Dresdner Aufführungen

Unser Dresdner Schauspielreferent schreibt: Das Staatstheater brachte Richard Brinsens Sheridan's Erlking „Die Rivalen“ in einer neuen Überarbeitung heraus. Der Familienchwanz in der enstlichen Reibung des 18. Jahrhunderts, in dem sich Empfindsamkeit und Wüßhaze ironisch verhalten, in dem die Lust des aristokratischen Wüßhazens mehr, sich läßt, was unterhält sich über die Bekannten Gemänder in farbiger Seide, über die dreibrüstigen Strohhüte über den zersetzten Schmalhaken, über die lebendig gewordenen Gainsborough-Bilder, man nahm die Stunde über Kostüme freundlich auf.

Zum Generalintendanten des Weimarer Deutschen Nationaltheaters

wurde als Nachfolger Ernst Hardts, der mit Ablauf dieser Spielzeit verabschiedet von seiner Stellung zurücktreten wird, der Weimarer Intendant Dr. Ulrich von Müllershausen Staatsministerium ernannt.

Theaternachrichten

Der Oberpfälzer der Oper am Mürit. Landestheater in Stuttgart, Dr. Otto Erhardt, hat den Ruf als Operndirektor in Leipzig abgelehnt. Er verbleibt unter günstigen Bedingungen am Mürit. Landestheater. „Die Gegenstände“ heißt das neue Lustspiel, das Ludwig Fuld schreiben soll. Der Intendant Dr. Salomon Schmitt erwirbt für Bochum-Dulichura das Schauspiel des Engländer A. S. Rawdon „China“ zur Aufführung.

das zeigte die Chanson von Bach-Busoni, der ein, die klare Tiefe Bachs offenbarende, Präliminium mit Fuge vorangegangen war. Das im besten Sinn „interessante“ Werk besitzt eine list dramatische, nehmende Steigerung, die der Interpret trefflich herausarbeiten verstand. — Mojari, dem die Mitte des Programms gehörte, war mit einem Kommando von reicher Kunst versehen, das eine recht lebendige Wiedergabe fand. „Eine kleine Ojiva“ — der Name einer lebhaften Tanzform, der sich gemäß von dem Instrument herleitet — ebenfalls von Mojari, land reichlich, auch dankbare, Bells ein fremdlich und aufnahmefähig gelauter Publikum, das den Künstler am Schluß des genussreichen Abends noch oft hervorrief.

Theater und Musik

Nationaltheater Mannheim: „Hänkel und Grete“, Engelbert Humperdinck noch heute — noch dreißig langen Jahren — wirftames Märchenstück, wurde uns in einer vorzüglichen Neuaufstellung vorgeführt. Nach langer Pause, nach langer Vernachlässigung. Der gestrige Abend hatte für viele den Reiz der Neuheit, und der große Erfolg war beinahe dem einer Erstaufführung gleich. Werner von Bülow, der dem Gesang dieser edlen Musik Wärme und Glanz, Poesie und innige Empfindung gab, der einer allzu die lebendigen Klangfarben-Schweiger des Lieders Rührung gebot, war der geistige Mittelpunkt des Abends und wurde in ehrenvoller Form in den Schlußchor einbezogen.







Unser Wochenblatt „Aus Zeit und Leben“ ist dieses Mal der Stadt Bern gewidmet. Bekanntlich hat auf Bemühungen der Berner Frauen die Hauptstadt der Eidgenossenschaft ein Wohltätigkeitswerk für Mannheim ins Leben gerufen...

Während die Säber sind Sonntags vormittags wieder geöffnet. Um dem Bedarfsbedürfnis der Erwerbstätigen Rechnung zu tragen, wird bis auf weiteres vorgeesehen, daß diesen allwöchentlich ein Bad zu bestimmten Tageszeiten und zur Hälfte der obengenannten Preise dargereicht wird.

Bestattungsgebühren

Der Stadtratsbeschluss vom 11. Oktober 1923, für die Feuerbestattung allgemein die hohen Ausgaben in voller Höhe zu erheben, wird aufgehoben. Vielmehr wird, sofern von der Eintragung der Beerdigung Gebrauch gemacht wird, nur die für die Erdbestattung festgesetzte Gebühr erhoben.

Die Herstellung von Straßen in der südlichen Stadterweiterung (Lorenzstraße, Spinnstraße und Reichelstraße bis zu der vom Schlosshof nach dem oberen Zillenort führenden Allee nebst den noch dazu gehörigen Querstraßen zwischen Reichelstraße und oberem Zillenort) ist als Rohbauarbeiten im Sinne der Verordnung vom 17. November 1923 auszuführen.

Die Ausführung der Straßenreinigung, der Müllabfuhr und der Kanalreinigung wird dem Betrieb der Straßeneinrichtung, der Müllabfuhr und der Kanalreinigung übertragen.

gemäß den in Goldmarkt aufgestellten Voraussetzungen für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April 1924. Die zur Verbesserung der Straßenreinigung bei der Firma Krupp in Essen bestellte Motorstraßenreinigungsmaschine soll, nachdem sich deren Ausführung aus dem befestigten Gebiet ermöglichen läßt, sofort an die Stadt geliefert werden.

Durch die Reichsrechnung über das Schlichtungswesen

vom 30. Oktober 1923 (RSt. I S. 1043) sind die Schlichtungsausschüsse hinsichtlich im wesentlichen nur noch mit Kollektivstreitigkeiten beauftragt, während die Einzelstreitigkeiten durch das Gewerbe- und Kaufmannsgericht erledigt werden. Im die Abwicklung der Einzelstreitigkeiten im ganzen Lande möglichst einfach zu gestalten, beabsichtigt das Reichsministerium, die Vorschriften der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte zu stellvertretenden Vorständen des zu bildenden Hauptstreitigungsausschusses und die ausständlichen Richter für Einzelstreitigkeiten bei dem Schlichtungsausschuss zu ernennen.

Die durch die Führungsverwaltung zur Erhebung kommende Gebühr des des Hofes seiner Hofabgabe aus dem Gebiet der Altstadt wird auf 1 Goldmark festgesetzt.

Sitzungen

Von dem Sohn des verstorbenen Stiefers der Bernhard Kahn-Schiffahrt, Herrn Otto H. Kahn in Newport, wurden durch Vermittlung eines hiesigen Ökonomen bzw. dessen in Newport wohnenden Bruders für die Wiederaufnahme des infolge finanzieller Schwierigkeiten eingestellten Betriebs der Bernhard Kahn-Schiffahrt 1000 \$ zur Verfügung gestellt, wodurch es möglich ist, die Schiffahrt und die Ausgabende bis auf weiteres wieder unbeschränkt zu eröffnen.

Die Süddeutsche Schiffahrt G. m. b. H. hat dem Jugendamt als Ergebnis einer Sammlung, die sie veranlaßt hat, einen Betrag von insgesamt 3200 Goldmark übergeben.

Ein Deutschamerikaner, der beschuldigt in Mannheim weil, hat dem hiesigen Jugendamt neuerdings einen Scheck über 100 \$ zugunsten bedürftiger Kinder übergeben, nachdem er schon früher wiederholt reiche Spenden für Wohltätigkeitszwecke gemacht hat.

Die Rheinbrückensperre

Nach den aus gemeldeten Mitteilungen soll die Sperre der Rheinbrücke Mannheim-Ludwigshafen nach einigen Tagen — man spricht in Ludwigshafen von 3-4 Tagen — beendet. Die Sperre wurde von den Franzosen angeordnet, Vermittlungs von 9-10 und nachmittags von 2-3 Uhr erfolgt ein Personenaustausch.

Über Ludwigshafen wurde wieder eine Verkehrsperre von abends 9 Uhr bis morgens 5 Uhr verhängt. Die Kontrolle an den Brückenköpfen wird scharf gehandhabt.

Der diesjährige Rheinbrückenaufgang war während der gestrigen Nachmittagsstunden von einer großen Menschenmenge umlagert, die bis in die tiefen Abendstunden hinein auf die Öffnung der Brücke warteten.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar

Table with 4 columns: Station, 1. Jan., 10. Jan., 11. Jan. and 12. Jan. Rows include Mannheim, Ludwigshafen, and other locations with water level data.

Aus Handel und Industrie

Warenmärkte und Frankensturz

Mannheim, 11. Januar.

Im Warenhandel hat man der Entwicklung der französischen Valuta lebhaft Beachtung zuwenden müssen. Sie ist namentlich am Getreidemarkt ziemlich kräftig zur Geltung gekommen. Nachdem die Frostwitterung seit den Feiertagen eine stark befestigende Wirkung ausgeübt hatte (weil zahlreiche Schiffe im Binnenverkehr schützende Häfen ansuchen mußten, so daß die Mühlbahnware zu kaufen hatten) und nachdem auch der Weizenfruchtmarkt sich als widerstandsfähiger zu entwickeln begann, glaubte man mit einer längeren Dauer der am Getreidemarkt eingetretenen Festigkeit rechnen zu sollen.

Am Mannheimer Getreidemarkt verlief das Geschäft zu Wochenbeginn noch sehr fest. Als dann die französischen Mehle zu drücken begannen, hielten die Mühlen im Einkauf von Getreide zurück und die Folge war eine allgemeine Abschwächung gegenüber den vorausgegangenen Preisen. Verlangt wurden zuletzt für die 100 kg. bahrfrei Mannheim, in Goldmark: Weizen inländischer Herkunft 20,50-21,00 (zu Wochenbeginn 21,00-22,00); ausländischer 21,00-22,00 (21,00-22,50); Roggen inländischer 17,50 (17,50-18,00); Braugerste 19,50-20,50 (19,50-21,00); Hafer 15,25-16 (15,50-16,50), Mais mit Sack 20,00-20,50.

Der ausländische Markt hat eine wesentliche Veränderung nicht erfahren. Die aus Amerika vorliegenden Berichte wissen von einem günstigen Saatensatz zu melden. In Argentinien blieb das Angebot weiterhin reichlich und die Schätzungen der kanadischen Ernte lauten ziemlich hoch. Am Mannheimer Markt wurden angeboten: Manitoba-Weizen I, loko Mannheim, im Schiff, 22,50 G.M. die 100 kg. Manitoba I, von Amerika abzuladen, 12,55 fl., Manitoba II, abzuladen von Amerika, 12,25 fl., Manitoba III 11,75 fl., alles eif Rotterdam; amerikanischer Hard-Weizen 12,75 fl. eif Mannheim; La Plata, 79 kg Rosario, Januar-Februar, 11,55 fl. eif Rotterdam; südrussischer Azimaweizen 10 Pud 12,25 fl. eif Mannheim; südrussischer Roggen, 9 Pud 20,25 loko Holland, 9,85 fl. eif Mannheim; auf Abladung Januar-Februar von Südrussland, 9,55 fl. eif Rotterdam; Calfox, La Plata und amerikanischer Mais, loko Mannheim, 20,25 Goldmark mit Sack; weißer Natal-Mais, zu Saatwecken geeignet, 22 G.M. loko Mannheim je 100 kg.

Das Mehlgewerbe verlief unter den geschilderten Umständen schleppend. Die süddeutschen Mühlen forderten für die 100 kg Weizenmehl, Spezial 0, 30,00-31,25, für Roggenmehl 25,50-26,50, Futtermehl 12,50 G.M.; französische Mehle waren ab Grenze bereits mit 125 fr. Fr. bzw. 29 G.M. mitteldeutsche Mehle in 65% Ausmahlung mit 28,50-29,50 G.M. ab Station, erhältlich. Auch etwas holländische Mehle waren noch im Marke.

Futtermittel lagen anfangs der Woche ziemlich fest, schlossen sich dann aber in der Hauptsache der rückgängigen Bewegung an. Für die Abschwächung auf diesem Markt-

gebiet machte man zum Teil politische Erwägungen, zum Teil den sich verschärfenden Geldmangel, verantwortlich, durch den sich die Abgabewilligkeit verschärfte und die Aufnahmefähigkeit der Konsumenten verringerte. Man nannte im einzelnen die 100 kg; Trockenmittel 10,00-11,50; vollwertige 24,00, ab mecklenburgischen und brandenburgischen Stationen hier angeboten; Rapskuchen 2,50-3,00, später schwächer; Birtreber und Malzkeime sollen regere Nachfrage; es wurden 11,50-12,00 bewilligt, weil das Angebot infolge geringeren Bierabsatzes kleiner geworden ist; Meisselfutter hatte faule Tendenz bei 8,50-10,00 ab Station, je nach Mischungsverhältnis, alles in Goldmark. Für Weizenkleie wurden 8,75, für Roggenkleie 8,50 G.M., für Wiesenhü 7-8 G.M., für Preßstroh 4,50-5,00 G.M. die 100 kg bahrfrei Mannheim verlangt. Es ist bei diesen Preisen zu beachten, daß es sich fast durchschnittlich um Forderungen handelt.

Malz hatte feste Tendenz bei Preisen, die sich in der ersten Wochenhälfte den steigenden Gerstenpreisen anpassen, den Rückgang dann aber nicht voll mitmachen. Während in den letzten Wochen noch bei etwa 30 G.M. die 100 kg ankommen war und nur für allererste Malze bis zu 34 G.M. gefordert wurden, sind die Forderungen in dieser Woche auf durchschnittlich 34 G.M. gestiegen. Zuletzt wurde die Haltung etwas ruhiger. Infolge der erhöhten Forderungen und der stabil gebliebenen Valuta scheint auch das Geschäft nach dem Ausland zum Stillstand gekommen zu sein, da für das Ausland Käufe bei den jetzigen Preisen nicht mehr rentabel erscheinen, zumal auf dem Auslandsmarkt Malze aus der Tschechoslowakei und dem Elsaß in Wettbewerb treten. Insbesondere sucht Frankreich angesichts seiner sinkenden Valuta Ware nach dem Auslande abzustufen, um sich Devisenguthaben zu verschaffen.

Hopfen stand im Zeichen eines regen Geschäftsverkehrs. Die Bewegung hat seit Wochenbeginn haussartigen Charakter angenommen bei täglich steigenden Preisen. Während man anfangs der Woche noch mit 100 G.M. kaufen konnte, sind die Preise bis heute auf 500 G.M. der Ztr. in die Höhe gegangen. Als Käufer traten neben dem Kundenschaftshandel auch die Brauereien wieder auf, wogegen der Export infolge zu hoher Preise sich zur Unfähigkeit verurteilt sieht. In Baden und Württemberg scheint bei den Produzenten jetzt alles ausverkauft zu sein. Die letzten Käufe wurden noch auf der Grundlage von 350 bis 400 G.M. vollzogen. Dagegen sind in Bayern in der Hallertau noch größere Mengen bei den Produzenten zu steigenden Preisen bis zu 480 Billionen erworben worden. Die Lagerbestände am Nürnberg Markt sind zusammengeschrumpft. Auch am Saazer Hopfenmarkt war die Tendenz sehr fest; es wurden Preise bis zu 3000 Kr. angelegt. In älteren Hopfen bestand nur Nachfrage der Brauereien für grüne Ware, die zu etwa 150-200 G.M. gehandelt wurde.

Hälserfrüchte hatten kleines Geschäft. Verlangt wurden für die 100 kg waggofrei Mannheim: Spalterbohnen 40, Donaubohnen 35 G.M.; ferner handelte man Grieß mit 32 und Haferflocken mit 32 G.M.

Der Tabakeinkauf geht schleppend weiter. An der Bergstraße und am Neckar wurden 35-45 G.M. je Ztr. angelegt. Die Herbsttabake, die jetzt die erste Fermentation beendet haben, werden trotz hoher Preise von der Fabrikation aufgenommen. Nachfrage nach Gruppen und Sandblättern kann nicht mehr voll berücksichtigt werden, da die Vorräte fast alle geräumt sind. Auch die badischen Oberländer Sandblätter sind meistens schon in festen Händen. Die Hersteller sind gut beschäftigt. Rippen in guter trockener Ware zu bisherigen Preisen gesucht.

Georg Haller

Kreditwirtschaft und Bankkonditionen

Auf Einladung des Zentralverbands des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes fand in dessen Geschäftsräumen eine eingehende Aussprache über obigen Gegenstand zwischen Vertretern des Reichsverbands der Deutschen Industrie, des Zentralverbands des Deutschen Großhandels, der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels und des Bankgewerbes unter Beteiligung auch des Deutschen Industrie- und Handelstages statt. Die Beratung bezog sich in der Hauptsache auf die großen und grundsätzlichen Fragen des Kreditbedarfs der deutschen Wirtschaft und der Kreditpolitik der Banken im gegenwärtigen Zeitpunkt. In der Versammlung bestand Einmütigkeit darüber, daß diese Fragen nur im Zusammenwirken, nicht im Gegeneinanderarbeiten der Wirtschaftskräfte gelöst werden können. Da die Fähigkeit der Banken, der Wirtschaft Kredite einzuräumen und das Ausmaß dieser Kredite in wesentlichem Umfang durch die Kreditpolitik der Reichsbank bedingt ist, wurde beschlossen, aus Vertretern der genannten Organisationen eine kleine Kommission zu bilden, welche beauftragt ist, die Erörterung über die Mittel und Wege einer positiven Lösung mit dem Reichsbank-Direktorium und dessen neu ernannten Präsidenten fortzuführen.

Neue Bau-A.G. im Saargebiet. Wie wir erfahren, ist die Baufirma Heinrich Sohnns, Saarbrücken, ein an Saar und Nahe sowie in Elsaß-Lothringen und Luxemburg bekanntes Unternehmen, in eine Aktiengesellschaft mit 2500 000 franz. Francs Kapital umgewandelt worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Bauten, sowie die Herstellung und der Vertrieb von Baustoffen und Einrichtungsgegenständen aller Art. Den Vorstand bilden: Ingenieur Heinrich Sohnns und Dr. Ernst Bury, beide in Saarbrücken. Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus: Valentin Sensfelder, Rechtsanwalt in Saarbrücken, Wilhelm Naumann, Generaldirektor in Brebach (Saar), Alexander Braun, Mitinhaber des Bankhauses G. F. Grob-Heinrich u. Co., Saarbrücken, Charles Schwall, Fabrikant in Luxemburg. Die Gesellschaft hat die bisherige Firma mit Aktiven und Passiven sowie einem größeren Auftragsbestand übernommen. Zugleich wurden maßgebende Beteiligungen an veränderten Betrieben im besetzten Gebiet sowie in Luxemburg mitgeführt.

Herabsetzung des Verzugszinseszinses in der Baumwollindustrie. Der Verband der deutschen Veredlungsanstalten für baumwollene Gewebe, Leipzig, der vor kurzem den Verzugszinseszins auf 1 1/2 Prozent täglich festgesetzt hatte, hat ihn laut Textil-Wochen auf einen Durchschnittssatz von 3 pro Mille täglich herabgesetzt, da die Banken den Verzugszinseszins für Papiermarkkredite auf 7 1/2 Prozent täglich ermäßigt haben und werbeständige Kredite, wenn auch nicht annähernd in ausreichendem, aber immerhin in zunehmendem Maße zu erhalten sind.

Zurückverlegung des Sitzes des Kohlsyndikates nach Essen. Nachdem das Fortbestehen des Kohlsyndikates in der neuen Form unter dem Namen „Verteilungs- und Verkaufsvereinigung für Ruhrkohle“ gesichert ist, wird schon in den nächsten Tagen auch die Rückverlegung des Sitzes von Hamburg nach Essen erfolgen. Da das alte Heim des Kohlsyndikates von der Besatzungsbehörde besetzt ist, wird das zurückkehrende Syndikat vorläufig in der Viktoriaschule untergebracht werden.

Personalien. Die Ludwigshafener Walzmühle in Ludwigshafen a. Rh. teilt uns mit, daß sie ihre langjährigen bewährten Mitarbeiter und bisherigen Prokuristen Eduard Hirsch und Wilhelm Glauser in Mannheim zu stellvertretenden Vorstandmitgliedern, das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied, Simon Summerer in Ludwigshafen a. Rh. zum Vorstandsmitglied ernannt und Johannes Eichel und Franz Popp in Ludwigshafen a. Rh. Prokura erteilt hat.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 11. Jan. Die Tendenz der heutigen Börse war uneinheitlich. Von Banken stellten sich Bad. Bank 33 G., Pfalz. Hypothekbank 3,50 G., Rhein. Creditbank 4,50 G., Rhein. Hypothekbank 4 G., die. neue 3,8 bez. u. G., die. neueste 3,7 bez. u. G. und Südd. Disconto 13 G. 14 B. in Anlaß erfolgten Abschlüsse zu den Kursen von 26,10 und 25,50, ferner in Benz zu 4, Dampfseiffabrik Rodberg zu 4, Fahr zu den Kursen von 6 und 6,50, rat. Waggofabrik Fuchs zu 2,75 und 2,50, Germania zu 16, rat. Brau-Konserven zu 1,9, Mannh. Gummi zu 3,25, Badenia zu 1,7, rat. Rheinelektra zu 4,50 und 5, Freiburger Ziegelwerke zu 2, Wasse u. Freytag zu 4,50, rat. Zellstoffabrik Waldhof zu 11, rat. Zuckerfabrik Frankenthal zu 6,75 u. Zuckerfabrik Waghäusel zu 6,7 (alles in Billionen Prozent). Von Versicherungskonten notierten (in Billionen %): Frankona 30 G., Frankfurter Allgem. 48 B., Bad. Assekuranz 40 G., Mannheimer Versicherung 50 G., Oberrhein. Versicherung 25 G. und Württemb. Transport-Versicherungs-Aktien 35 G.

Devisenmarkt

Die Mark wurde gestern in London so bewertet, daß für ein englisches Pfund Sterling 18,5 Billionen zu zahlen waren, die Rentenmark steht noch im Ausland über Parität des Inlandes. New York sandte folgende Notierungen: London 4,28 1/2; Paris 4,81 (Parität 19,3 Centis pro Frank); Belgien 4,29; Schweiz 17,38; Madrid 12,76; Rom 4,325 (Parität 19,3).

Waren und Märkte

London, 11. Januar: (WH) Metallmarkt. In Lat. 1. engl. t. = 1016 kg. Kupferkauf 60 25 60,50 Nickel 66 75 67. Zink 34,14 34 do 3 Monate 61. - 61. - Nickel 135 - 135 - Quecksilber 9,87 7,57 do Elektrolyt 67. - 67. - Zinn Kassens 244 - 245. - Ingots 45. - 45. -

Grundbesitzer, Bauer und Pächter; Fruchter; St. Pauli; Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. G. O. Zirkular: Verbandsrat - Aufsichtsrat: Herr Müller. Verantwortlich für den politischen und weltanschaulichen Teil: Herr Müller; für den Redaktions-Teil: Herr Müller; für den Anzeigen-Teil: Herr Müller; für den Geschäfts-Teil: Herr Müller; für den Verlags-Teil: Herr Müller; für den Druck-Teil: Herr Müller; für den Vertriebs-Teil: Herr Müller; für den Anzeigen-Teil: Herr Müller; für den Geschäfts-Teil: Herr Müller; für den Druck-Teil: Herr Müller; für den Vertriebs-Teil: Herr Müller.



Manheims Patenstadt Bern

Grüß an Bern!

Wir grüßen Sie, Bern, Stadt an der Aare, Hausstadt der Idmetarischen Eisenwerke...

Die erste Erweiterung (Jahr nach 1255) Jakob die Wärdern bis zum heutigen Südturm vor, wo wiederum eine natürliche Schilddrüse...



Geschichte der Stadt Bern

Der Chronist Konrad Justinger berichtet ausführlich über die Gründung von Bern im Jahre 1191 durch Herzog Friedrich V. von Zähringen...

Zunächst dieser Wärdern wurde ein festliches Quartier, im Jahr 1191 organisierte Herzog Friedrich V. die Gründung der Stadt Bern...

Deutsche Musik in Bern

Der Erfolg bei den Beziehungen zwischen der deutschen Musik und den Schweizer Städten übergriffen als unterbreiten...

Das Berner Stadttheater, dessen Wirkung in großer Weisheit aus den letzten Jahren besteht...



Schönbrunn des Berner „Bund“

Die Zellungen der Stadt Bern

Das Rathaus der Schweizerischen Bundesstadt zeigt ein recht mannigfaltiges Gepräge. Die Stadt hat eine politische Lage...

Die Schweiz im deutschen Geistesleben

In einer Zeit, wo politische und wirtschaftliche Interessen alles andere zu überwiegen zu fähig sind...

Mannheimer General-Anzeiger (Aus Zeit und Leben)

In die Gegenwart zur Aufklärung zu bringen, Bestätigung zu finden...

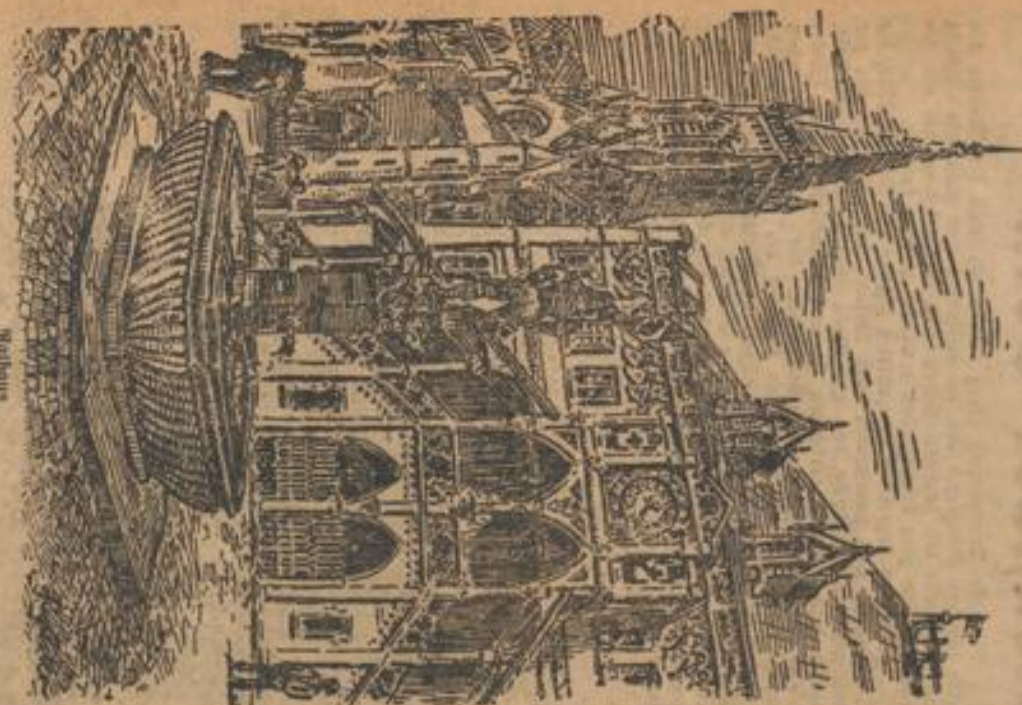
Die eine Art von Wissen zu dem ganzen Unternehmen erhebt sich aus dem Bewusstsein...

Grüß an Bern!

Wir grüßen Sie, Bern, Stadt an der Aare, Hausstadt der Idmetarischen Eisenwerke...



Die Glaubensmeinung (1835-1838) ... Die Glaubensmeinung (1835-1838) ...



St. Marien

über Hagerstein, mehrfach wurden ... über Hagerstein, mehrfach wurden ...

Der 30. Juni, dem Tag der ... Der 30. Juni, dem Tag der ...



St. Marien

über große und vier kleine ... über große und vier kleine ...

und Romantik. ... und Romantik. ...



St. Marien

Ein Wort über ... Ein Wort über ...

und Romantik, aber ... und Romantik, aber ...



St. Marien

Ein Wort über ... Ein Wort über ...



Nachtrag zum lokalen Teil

Zurückstellungen. In den Ruhestand treten Prof. Wilhelm Cahn an der höheren Mädchenschule in Forstheim und Ministerialoberrechnungsrat Rudolf Buchhart beim Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Aus der evang. Landeskirche. Nach einem Beschlusse der Kirchenregierung wird auf Mitte Februar der von der letzten Landessynode geschaffene Landessynodalausschuss der mit den Rechten der Landeskirche ausgestattet ist, einberufen. Es wird ihm ein neues Befolgungsgesetz vorgelegt werden, das die Bezüge der Geistlichen im Dienst und Ruhestand und die der Hinterbliebenen der staatlichen Festlegung in den entsprechenden Gehaltsklassen anpaßt, sowie ein auf Haushalts gestelltes Budget; außerdem wird er sich mit dem Abbau in der Verwaltung und in den Pfarrdiensten zu beschäftigen. Die Finanznot der Kirche darf nunmehr als im wesentlichen gehoben betrachtet werden. Die Bezüge der Geistlichen für die 1. Januarhälfte ausbezahlt werden, für die 2. Januarhälfte und weiterhin ist die Auszahlung aus den Kirchenvereinigungen sichergestellt. Die vom Oberkirchenrat angeordneten Hilfsaktionen der Gemeinden sind nunmehr überflüssig. Die kirchliche Finanznot hatte allerlei unangenehme Folgen, große wirtschaftliche Not in den Pfarrhäusern und viel Mißstimmung in den Seelen. Aber auch etwas Großes und Erfreuliches hat sie geweckt: überall ist in den Gemeinden der Eifer erwacht, der Landeskirche beizuspringen und vor allem die Bezüge der Geistlichen zu sichern. Für diese Hilfsbereitschaft und Opferwilligkeit ist die Leitung der Landeskirche den Gemeinden und ihren Mitgliedern dankbar.

Die Kriegsgewangenenschieße Württemberg-Baden ist zu Ende des Jahres 1923 abgelaufen worden. Die Alten sind an die Reichsarchivgeweihte Gutsgrube abgegeben worden, die damit auch die Auskunftsverteilung übernommen hat. Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch die Reichsarchivgeweihte Heilbronn aufgelöst, deren Auskunftsverteilung eingeleitet wurde, um die Alten der hiesigen Truppen zur Reichsarchivgeweihte Gutsgrube zu verdrängen. Die Auskunftsverteilung aus diesen Alten wird nicht vor Anfang März aufgenommen werden können. Die Reichsarchivgeweihte bietet deshalb, sich bis dahin mit der Erledigung bereits eingegangener Anfragen zu befassen.

Mittelhandelskräfte. Gleich wie in den Geschäften werden auch in der Mittelhandelskraft alle Gegenstände, die zum Verkauf ausgelegt sind, um ein Bedeutendes im Preis heruntergesetzt; damit soll aber keinesfalls gefast sein, daß diejenigen, die ihre Sachen zum Verkauf bringen, weniger einnehmen oder aber weniger zu daran sind wie vorher. Im Gegenteil! Denn jetzt kann man für eine kleine Summe (das viel mehr einfallen, als dies bei dem beständigen Steigen und Fallen des Dollars möglich war. Die Annahme- und Verkaufshunden sind immer noch die gleichen. Umherbüßende Gegenstände, besonders aber gefirnissene und nützlich handarbeiten laden in ihren garten, düstigen Farben zum Kauf ein. Sowohl diejenigen, die Gegenstände abgeben, als auch diejenigen, die sie anschaffen wollen, finden in der Mittelhandelskraft die beste Gelegenheit hierzu.

Ihren 60. Geburtstag feiert heute die langjährige, wohlbekannte Schwimmliehrerin Frau R. u. a. in voller Mithilfe.

Veranstaltungen

Theaternachricht. In der Sonntag, den 13. Januar im Neuen Theater stattfindenden Eröffnungsvorstellung des Schauspielers „Die Verurteilten“ von Carlo Riccoboni sind beschäftigt: Maria Anzor, Lene Blankenfeld, Ella Rönd, Julie Sonden, Karin Elm, Karl Neumann-Hodoh, Josef Benkert und Robert Wood. — Außerdem, zur deutlichen Aufführung „Wenn Liebe erwacht“ im Nationaltheater aufzuführenden Nummern für Mitglieder des Bühnenvolksbundes seien noch folgende weitere Nummern: 3551—3600 und 4826—4900 und 5751 bis 5850.

Künstlertheater „Apollo“. Das gegenwärtige Variete-Programm mit den Gebr. Gailer läuft nur noch bis einschließlich Sonntag. Morgen Sonntag finden 2 Vorstellungen statt. In der Nachmittags-Vorstellung wird das ganze Programm imgeflürzt abgemittelt.

Berichtszeitung

Strafkammer Mannheim

Schwerer Einbruch- und Diebstahlprozess. Mannheim, 11. Jan. (Strafkammer II.) Vorsitzender Dr. Heintze; beizühende Richter sind die Landgerichtsräte Dr. Strauß, Reisinger, Dr. Ulrich und Gartes. Vertreter der Anklage ist Staatsanwalt Dr. Brettle.

Der am 2. 11. 1900 zu Wehrhaußen geborene, in Mannheim wohnhafte Otto Landwehr ließ sich von seiner bereits abgestellten Braut verheiraten, in seiner Wohnung gestohlene Gegenstände von seiner Braut verstecken. Ursprünglich hatte er die Absicht, keine Braut mit sich zum Diebstahl wieder fortzuschicken. Da er aber bald heiraten wollte und sich unter den Sachen auch Gegenstände befanden, die er sich hätte doch nicht anschaffen können, so beschloß er die Braut. Seine Braut beruhigte ihn noch mit dem Hinweis, daß sie die Kleiderstücke, Käse usw. von einem Mann geschenkt erhalten habe. — Landwehr erhielt eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. Verteidiger: R. A. Dr. Hirscher.

Auf der Anklagebank nehmen nun sechs junge Leute Platz und zwar der 24jährige Former Albert Keller von Wehrhaußen, der 21jährige Jüngerer Wilhelm Adolf Albert von Freiburg, der 22jährige Müller Karl August Fische aus Rittingen i. Würtbg., der 21jährige Lehner Gustav Bartosch von Sandhofen und der 24jährige verheiratete Schuhmacher Andreas Moos aus Wimpfenheim. Bauer, Albert Fische und Moos sind wegen verschiedener Diebstähle schon vorbestraft. Die ersten fünf Angeklagten sitzen seit 10. November, der Moos seit 24. Nov. 23 in Untersuchungshaft. Die Angeklagten stammen zum Teil aus angesehenen Familien.

Keller, Bauer und Albert überliegen Ende Oktober die etwa 2 Meter hohe verlorene Umzäunung des Anwesens der Firma Weibels u. Co. im Industriegebiet und entwanderten aus dem Fabrikhof eine Kanne mit 40 kg. Motorenöl, die sie an den Fuhrhalter Riß für 160 Milliarden veräußerten. Keller, Albert, Bauer und Fische begaben sich in der Nacht vom 1. auf den 2. November zu dem gleichen Anwesen. Bauer und Fische kletterten über die Umzäunung und auf das Dach der Bogenhalle, von wo aus sie durch ein Dachfenster in das Innere gelangten, wo sie gewaltsam ein Türschloß abriffen. Sie entwanderten ein Motorrad, Marke „Ardurium“ und ein Gelände-Fahrrad im Gesamtwert von 14000 Reichsmark. Während des Diebstahls stand Albert Schmeier, Keller und Bartosch fuhren dann mit dem Motorrad nach Lampertheim, wo es bei Moos untergebracht wurde. Am 7. November fuhr Bartosch mit dem Motorrad nach Mannheim um es zu verkaufen. Das Fahrrad wurde in Worms veräußert.

Strafentscheid. Dr. Brettle beantragte für den Angeklagten, der nur bei einem Diebstahl beteiligt war, eine Strafe von 10 Monaten, die als Grundlage für die Bestrafung der übrigen Angeklagten anzusehen sei. R. A. Dr. Hirscher ist mit dem Antrag des Staatsanwalts nicht einverstanden. Sein Mandant Keller sei noch nicht vorbestraft, das beweise, daß dieser ein einfacher Mensch sei, weshalb der Verteidiger eine Gefängnisstrafe beantrage. R. A. Dr. Pfeifferberger verteidigt Bartosch und Fische und bemerkt, daß Bartosch überhaupt nicht gemittelt habe, daß das Motorrad von einem anderen Diebstahl herrühre. Bartosch habe aus Sportlust am Nachfahren mitgemacht, aber nicht aus Gewinnlust. Die beantragte Strafe sei daher viel zu hoch. Dann sei es auch ein Gelegenheitsfall, daß Fische in die Gesellschaft hineingeraten sei. 10 Monate Gefängnis geht über das Menschengefühl hinaus. R. A. Dr. Hirscher vertritt den Angeklagten Moos, der ohne eigenen Willen in die Sache hineingezogen wurde und deshalb freigesprochen gehören. Der Schlussfolgerung des Staatsanwalts könne er nicht zustimmen. Moos sei zuletzt im Jahre 1915 bestraft worden.

Das Urteil lautet: Wegen mehrfachen schweren Diebstahls erhalten Keller 7 Monate, Bauer als rückfälliger Dieb 1 Jahr 2 Wochen, Albert 8 Monate, Fische wegen schweren Diebstahls 6 Monate, Bartosch und Moos wegen Begünstigung

2 Monate Gefängnis. Bei Moos werden 6 Wochen der Untersuchungshaft angerechnet, der Rest wird in eine Geldstrafe umgewandelt. Die Aufhebung des Haftbefehls gegen Bartosch und Moos wird angeordnet.

Der 28 Jahre alte Schlosser Karl Müller von Mannheim hat bei seiner 3 Balken Stoff, 3 Stück Seife, 1 Dose Rasierseife, 1 Glas mit Bürste und Kamm, 1 Handtasche, 1 Kleiderbürste, 8 Flaschen Parfüm, 1 Dose Pulver, 2 Krawatten, 1 Paar Sportstrümpfe u. a. mehr auf der Straße gefunden und mit nach Hause genommen. — Das Urteil lautet auf 4 Monate Gefängnis.

Der 1901 in Heilbronn geborene Emil Kocher war bei den Anrufen auf dem Markt und Wehplatz und bei der Überführung des mit Margarine beladenen Autos beteiligt. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er ein Pfund Margarine mit nach Hause nahm. Als die Polizei die Schimperstraße übertrieb, entließ er einen Jungen einen Eichenzweig, den dieser vorher von einem Wagen gestohlen hatte, und suchte damit gegen die Polizeimannschaften in der Luft herum. Dann ging er auf eigene Faust in verschiedene Geschäfte, um Margarine zu kaufen und in der Unterstadt und bettete Waren. — Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 3 Wochen Haft wegen Betrugs.

Sportliche Rundschau

Bobsport-Kulmination in Südwestdeutschland

Mit Mitte Januar rücken für den süddeutschen Bobsport die Tage des Höhepunktes seiner Tätigkeit heran. Die sportlichen Ereignisse werden sich innerhalb der Woche vom 18. bis 20. Januar auf der einzigen Kunsteisbahn in Südwestdeutschland in Tübingen auf der in 1000 bis 800 Meter Meereshöhe liegenden Bobbahn am Sternberg abspielen. Die Bahn wird die Weltklasse sein, die die vereinigten arbeitenden Bobsportler Schwabens in Tübingen und Tannus in Frankfurt a. M. aufgeschrieben haben, eine Arbeitsgemeinschaft, die bereits im vergangenen Jahr kurz nach ihrer Gründung sich als gut erwiesen und in diesem Winter eine Festigung erfahren hat. Dazu hat auch die verständnisvolle Haltung der Hotelindustrie, die mit dem Abbau der Preise für den Sport noch Sonderpreise bewilligt hat, beigetragen. Der Deutsche Bobsportverband hat an den Tübingen Bobbahnen auch insofern besonderen Anteil, als er die Deutsche Meisterschaft im Bobsport dem Bobsport Schwabens übertragen hat. Bedauerlicherweise ist dieser Winter der Bobsport Schwabens der letzte Jahr mit, dieses Jahr die süddeutsche Bobsportgemeinschaft im Wettbewerb aufzuführen hätte, wobei der Tübingen Bobbahnen nicht beigetreten, hat aber trotz einiger Maschinen gemeldet. Neben der erwähnten deutschen Meisterschaft, die am Schluß der Sportwoche aufgeführt wird, am 20. Januar, stehen im Vordergrund des Interesses am 18. Januar der Wandpreis der Freireiter von Remington-Union der Bobsport Schwabens, weiter der Jubiläumspreis des Bobsport Tannus am 18. Januar. Dazu treten dann noch die Rennen im Zweierbob am die Preispreise der Herren Griebel-Frankfurt a. M., des ersten Vorsitzenden des Deutschen Bobsportverbandes, und Lautenschlager-Frankfurt a. M. Griebel selbst wird der Woche wie im letzten Jahr, wo er die süddeutsche Meisterschaft in Tübingen holte, beizuwohnen. Das Interesse ist so stark, daß bei den Hauptrennen mit 20 bis 30 Schritten am Start zu rechnen sein dürfte. Der Bobsport-Verband wird an den beiden Sonntagen von Mannheim-Karlruhe ab Winter sportsonderzüge fahren lassen, von denen der am 18. Januar bis St. Georgen geleitet wird, wo die Bobsportler der Vereingenen Crisargruppen Tübingen, Schwabens, Tannus, Remington, St. Georgen im Ski-Club Schwabens stattfinden. Im Rahmen der Sportwoche wird auch der Pokal von Tübingen, der im letzten Winter nicht gefolgt werden konnte, wegen ungünstigen Wetters, aufgeführt werden. Die Tübingen Bobbahnen bedeutet im süddeutschen Bobsport den Brennpunkt der Ereignisse; sie dürfte bei den ausgezeichneten Schneeverhältnissen ein sportliches und gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges werden.

Offene Stellen für Getreidelagerhaus energischer, umsichtiger Aufseher gesucht. Nur Bewerber, die eine gleiche oder ähnliche Stellung bereits versehen, wollen sich mit Angaben des Lebenslaufes und der Lohnansprüche melden. Angebote u. N. K. 26 an die Geschäftsstelle. \*7504

Grosse deutsche Feuervers. - Gesellschaft mit Nebenzweigen sucht für Mannheim tüchtigen Vertreter mögl. isr. mit besten Beziehungen zu Handel und Industrie. Lohnende Provisionen werden zugesandt. Angebote unter T. J. 133 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Zur Unterstützung des Leiters unserer Halbfabrik - Versicherungs - Betriebs- Abteilung erstklassiger Fachmann gesucht. Schriftl. Angebote an die Direktion der Oberrheinischen Versicherungs - Gesellschaft in Mannheim, Augusta-Anlage 33, erbeten.

Kohlengroßhandlung in Mannheim sucht zum baldigen Eintritt tüchtige junge Kraft für Büro und Reise zur Unterstützung des Leiters. Nur Bewerber mit besten Empfehlungen, die mit den süddeutschen Verhältnissen vertraut sind und über entsprechende Beziehungen verfügen, wollen Angebote einreichen. Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung ist besser. Angebote erbeten unter N. D. 20 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Grosse Maschinenfabrik in Holland sucht zwei Fräser zur Bedienung grosser horizontaler Bohr- u. Fräsmaschinen mit langjähriger Erfahrung. Briefe mit ausführlichen Angaben über bisherige Praxis usw. unter T. V. 145 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jüngerer Reisender f. Lebensmittelgroßhandlung gesucht. Angebote unter N. J. 25 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*7503

Wir suchen zur Umleitung unseres bestehenden bahnseitigen Geschäfts auf weitestehende Grundstücke noch tücht. Herren als Reisebeamte. Reiseleute werden eingestellt. Ausführliche Schriftl. Angebote an Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim. \*7504

Weiß- u. Wollwaren engros Junger Mann mögl. aus der Gegend, für Lager u. Reise zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote Postfach 336 Mannheim. Dasselbe Firma sucht bedeutenden handl. Marktvertriebsmann für den baldigen Eintritt einen tüchtigen, jüngeren Expedienten (Alter 25-30 Jahre), der selbstständig arbeiten kann und im Verkaufsbereich bisher schon mit Erfolg tätig war. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter N. Z. 41 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. \*7504

Von hiesiger Maschinenfabrik einige tüchtige Stenotypistinnen gesucht. Mögl. mit guten Kenntnissen in engl. und französischer Sprache. Angebote unter P. M. 366 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Wir suchen per sofort tüchtige branchekundige Verkäuferinnen Salamander, Schuhgesellschaft. m. b. H. Mannheim. \*7506

Tüchtiger Schleifer f. Polieren u. Bormieten von Messingrohren zum halbtäg. Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote an Rhein. Metallwerkfabr. Ernst Jiles, 65 Worms, Gieselerstr. 29.

Tüchtige selbständige Modistinnen bei besonders guter Bezahlung sucht A. Loewenthal Heidelberg.

Bravos, laubendes Zweitmädchen in allen Hausarbeiten, bewandert in gut. Bewandlung aus Herrschaftshäusern, für 1. Februar gesucht. Gutes Lohn. Zusätzl. mögl. 11 Uhr vormitt. u. 4 Uhr nachm. K. 1. 4-6, 3. St. Hochhausen (Wald) tüchtiges, selbständiges Alleinmädchen suchen, welches perfekt kochen kann. Gutes Lohn. Arbeitsfreier u. Stillschicken frei. Zu erfragen. O. 7. 11, 2. St. \*7501

Tagesmädchen f. H. Haushalt u. sel. gel. Wäsche, Reinigung 4 u. 9. \*7502

Perfekte Köchin die evtl. Hausarbeit mitübernehmen, 1. Febr. in kleinen Haushalt bei hoh. Lohn gesucht. \*7509

Kinderräuberin selbständ. in der Kinderpflege u. im Nähen bewandert u. 1/2 tägigen Kind gesucht. \*7509

Stellen-Gesuche Junger Speditour 20 Jahre alt, sucht Stellung als \*7507

Expedient oder ähnliche Position auf Büro, Gestl. Angeb. unter L. S. 26 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeitsfreier Buchhalter erfährt, 1. Febr. Aufnahmestellen, Generalrechnung etc. sucht Stelle. Angebote unter G. G. 45 an die Geschäftsstelle. \*7507

Junger Kaufmann bewandert in allen Büroarbeiten, in Stenogr. u. Buchführung, sucht p. sel. Stelle. Angeb. unter P. H. 4408 an Rudolf Mosse, Heidelberg. \*7501

Aelt. Fräulein sehr erfahren im Hausarbeit und in der Küche. In selb. Wittensprache. Sehr fleißig. Angeb. unter N. H. 21 an die Geschäftsstelle. \*7502

Ausbildung im Wurst- u. Fleischverkauf auf 1. Febr. Stellung, evtl. 1. Gehalt befrist. bei Familienanschluss. Angeb. unter J. U. 8 an die Geschäftsstelle. \*7504

Verkäufe. Landhaus bestmöglicher, mit freierzug. Wohnung abgeben. (unt. 3 bis 4 Wödh). K. Langlos, Langenscheidt, Brühl 1. St., Tel. 221. \*7508

Platz mit Wohnung, Grund u. Einbauten zu veräuß. \*7501

Frack-Anzug selbstgef. 1/2, mittlgr., wie neu, preisw. abzugeben. Bei Kaiser, Q. 1. 12 III f. \*7501

Fenster mit Steinwände und Holzrahmen, wie neu, preisw. abzugeben. Bei Kaiser, Q. 1. 12 III f. \*7501

Motorrad 1/2 H. P., 2 Zylinder, 2 Gänge, Verluft, Radfahrer, Sojus, gut erhalten. Für 600 G. abzugeben. \*7502

Bücherzimmer 2 St. Rasmussenplatz, 175x55 cm, Bestenpreis 35 cm, wie neu, 3 veräuß. \*7506

Leichtmotorrad 1 1/2 PS, Modell 23 billig zu verkaufen. \*7504

Victoria-Motorrad Modell 23, wenig gefahren, abzugeben. \*7504

Schlafzimmer (mit Einzelbetten, weiß lackiert und eibe) zu verkaufen. \*7501

Herren-Damenrad 1 amerik. Rennmaschine verfasst für 40 Dollar. \*7508

Handwagen Zweiräderiger, zu verkaufen. \*7505

Kauf-Gesuche. Leichtmotorrad über Einbaumotor, auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. \*7506

Miet-Gesuche. Kleiner Hausbesitzer, würde einer allein. \*7506

Laden in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Angebote unter K. Q. 19 an die Geschäftsstelle. \*7508

Metzgerei in hiesiger Gegend kaufen gesucht. Angebote unter K. X. 26 an die Geschäftsstelle. \*7441

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an Herren sel. zu vermieten. \*7503

Besuchstasche mit Inhalt gefunden, Preisversteigerung. \*7502

Vermischtes. In gut gelegenen Privatmittagsrestaurant einige Herren od. Damen teilnehmen. \*7508

Junger Hund braun, kastanienbr., auf den Namen „Tede“ hört, seit einig. Tagen abhanden gekommen. \*7508

Feiner Nürnberger Ochsenmaulsalat 10 Pfund franco Nachn. G. M. 750. Preisliste über Wartmann gratis. Vertreter ausser Mannheim gesucht! W. Forster & Co. Fleischwarenfabrik, Agnesgasse, 204



**National-Theater Mannheim**  
 Samstag, den 12. Januar 1924  
 P. V. B. Nr. 1991-10000 u. 14321-13450  
 B. V. B. Nr. 7351-7400 u. 7501-7650

**Wenn Liebe erwacht**  
 Operette in 3 Akten nach von Schönthan und Koppel-Blissel von Herrn, Haller und Ridenann  
 Musik von Eduard Künneke Inszeniert: Karl Marx  
 Musikl. Leit. W. v. Blölow. Bühnenbild: H. Gress  
 Anfang 7 Uhr  
 Ende nach 9 1/2 Uhr

Franziska da Costa Aenne Oeyen  
 Tonio, ihr Sohn Eugenie Cassi  
 v. Stadth. Heiduberg a. G.  
 Helmut Neugebauer  
 Hugo Volain

Lorenzo, ein Maler  
 Peter Philippo  
 Dr. Pedantus, Magister  
 Tonio's Erzieher  
 Veronika, Hausbesorgerin  
 Neia, ihre Nichte  
 Marietta, ein Modell  
 Alfred Landory 40  
 Ida Schiller  
 Friedl Dann a. G.  
 Elisabeth Frankmann

**Neues Theater im Rosengarten**  
 Samstag, den 12. Januar 1924  
 P. V. B. Nr. 1-130 u. 11751-12300 u. 12691-14030  
 B. V. B. Nr. 8401-8500 u. 151-300 u. 1801-1900  
 u. 2001-2150 u. 2301-2600

**Moral**  
 Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma. In Szene gesetzt von Artur Hohl.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.  
 Mitwirkende: Lene Blahnsfeld, Elvira Erdmann, Else von Hagen, Elise de Lank, H. Jense Leydenius, Julie Sanden, Anton Gangl, Hans Godeck, Wilh. Kohnen, Gg. Köhler, Fritz Linn, H. Herbert Michels, Karl Neumann-Hoditz, Ernst Sladeczek, Rob. Vogel.

**Union-Theater**  
 Der Werdegang von:  
**The Kid!**  
 Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Chaplin hat den Stoff für seinen Film gezeichnet. Coogan, einen kleinen Knaben fest verpflichtet. Der geeignet war durch große Wundertaug an in dem Film die Kinderrolle vorzutragen. Und die ganze Welt spricht von dem kleinen Coogan. Was das Wunderkind nicht alles leisten kann. Mit Gefühl aus vollem Herzen, einem reinen. Für den neuen „Film zum Lachen und zum Weinen“.

Fortsetzung in der Sonntagsnummer!  
 Von gestern und heute untereinander leben!

**Künstlertheater „Apollo“**  
 Nur noch 4 Tage  
 das große Variété-Programm  
**Gebr. Gailer**  
 und die übrigen Sensationen.  
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Nachmittags-Vorstellung**  
 bei ungünstigstem Programm! 5177

**Die große FATTY-Lustspiel-Woche!**  
 Ein beispielloser Erfolg! 5199  
 Orig.-amerik. Jazz-Band-Orchester!  
 Die FATTY-Lustspiele sehen Sie nur im:  
**Palast-Theater.**

**Gasthof und Pension zum gr. Baum**  
 Hallwangen bei Freudenstadt  
 720 m. ü. d. M., Bietet angenehmen  
 Kuraufenthalt. Pensionspr. 3.50 G. M.  
 Bes. Wilh. Sailer. Tel. Dorntal Nr. 4.  
 276

**Vorsicht!**  
 Zur Beachtung meiner werben Kundschaft  
 weise ich daraufhin, nicht nur auf die  
**Billigkeit**  
 meiner Weine, sondern ganz beson-  
 ders auf die **Qualität**  
 zu achten. \*7572  
 Phil. Bayerlein, Mittelstraße 146.

**Wintersportplatz Furtwangen**  
 870-1150 m ü. M. Stat. d. Breßgabahn.  
 Prachtvolles Skigelände: Skikurse  
 Rodelbahn: Schlittenpartien  
 : : Luft- und Milchkuren : :  
**Hotel Grieshaber zum Ochsen**  
 Seit 1771 in gleich. Fam. Bes. Ofen u. Korrid.  
 Heißes Zimmer m. Heiz. Wasser. Bäder. Geis-  
 schalts-Zimmer. Berggast. Bergk. Gg. Banden.  
 Wädhuren. Sportgeräte. Leihen. Schlitten o. Bergk.  
 an Hof. Zieherg. Tel. Nr. 13. Pension u. 5 Wrt an.  
 Alfred Grieshaber. 275

**UNITED STATES LINES**  
 Amerikanische Regierungsdampfer  
**NACH NEW YORK**  
 Von BREMEN über Southampton nach Cherbourg  
**GEORGE WASHINGTON**  
 25. Januar (nach Boston) 2. März  
 America ..... 16. Januar 22. Febr.  
 President Roosevelt 4. Februar 5. März  
 President Harding 11. Februar 15. März  
 Abfahr. v. Southampton u. Cherbourg 1 Tag später  
 Von Southampton - Cherbourg  
**LEVIATHAN**  
 1. April 22. April 13. Mai  
 Alex. Nibere durch m. einziehende Adressen  
 Vorteilhafte Gelegenheiten f. Güterbeförder.  
**UNITED STATES LINES**  
 BERLIN W 8 MANNHEIM  
 Unter des Linden 1 (Telefon 3 1, 4/7, 7054 5)  
 General-Verret.: Norddeutscher Lloyd, Bremen

**WHITE STAR LINE**



Nach  
**AMERIKA**  
 „Majestic“ 56551 Tonnen, der größte Dampfer der Welt.

Regelmäßige Abfahrten  
 der modernsten und größten  
 Schnelldampfer der Welt von  
**SOUTHAMPTON**  
 bzw. **LIVERPOOL**  
 nach  
**NEW-YORK · BOSTON**  
**PHILADELPHIA und CANADA**

„Majestic“ 56551 t I. und II. Kl. mit größtem Luxus  
 ausgestattet  
 „Olympic“ 46439 t III. Kl. mit allen neuzeitlichen  
 Komfort. Speisest., Rauch-  
 zimmer, Dampfbad etc.  
 „Homeric“ 34356 t  
 „Adriatic“ 24341 t

**Kein Zwischendeck**  
 Schiffskarten ab Hamburg, Bremen,  
 Rotterdam, Antwerpen und Cherbourg

Regelmäßige wöchentliche Abfahrten  
 mittelst moderner Doppelschrauben-  
 und Dreischraubendampfer  
 von **HAMBURG**  
 nach **NEW-YORK** und nach **CANADA**  
 Auskunft erteilen: E205  
**WHITE STAR LINE**  
 HAMBURG, Alsterdamm 39. BERLIN, Georgenstrasse 24.  
 General-Agentur **Adolf Burger, Mannheim**  
 Fernruf 6390 S 1, 5, Breitestr. Fernruf 6390

**Weinheim i. B.**  
**Koch'sche Weinstube „Zur Pfalz“**  
 Teleph. 51 Marktplatz 7. Teleph. 51  
**Gute Küche. — R ins Weins**  
**Fremdenzimmer. \*7500**

Ziehung unwiderruflich 18. u. 19. Januar  
**Werbeständige Preuß.**  
**Südd. Staatslotterie**  
 5000 Gewinne im Betrage von zus.  
**450000 Dollar**  
**Goldanleihe**  
 50 000 \$ Goldanleihe  
 30 000 \$ Goldanleihe  
 20 000 \$ Goldanleihe  
 10 000 \$ Goldanleihe  
 Preis für 1 Los 42 Rentenm., für 1/2 Los 21 Rentenm., für 1/4 Los 10.50 Rentenm., für 1/8 Los 5.25 Rentenm. und Porto.  
**Zehn Zehntel-Lose**  
 sortiert aus verschiedenen Tausenden  
 42 Rentenmark.  
**Preuß. General-Lotterie-Direktion**  
 Berlin W 8, Markgrafenstr. 39.  
 Lose zu haben  
 bei allen staatlichen Lotterie-Einnehmern  
 Außer Rentenmarken werden auch andere wert-  
 beständige Zahlungsmittel angenommen. 38

**Danksagung!**  
 Für alle Beweise herzlicher Teilnahme  
 beim Hinscheiden unseres lieben Bruders,  
 Schwagers und Onkels sagen herzlichen  
 Dank  
 Die Familien:  
**Esselborn, Maier, Heck**  
 Eppelheim, Käfertal, Daudenzell, Horn-  
 berg, im Januar 1924 \*7545

**Ski**  
 in Bindungen  
**Rodel**  
 eingetroffen \*7585  
**Sporthaus P 5, 5**  
**Wittmann**  
**Weißnäherin**  
 Konfektion d. Herren-  
 kleider nach Maß, (mit  
 siml. Damen u. Weis-  
 näherin übernimmt bei  
 billiger Berechnung  
 guten Eis \*7590  
 G. Schiller, Edinger-  
 straße 24, Tel. 4974.

Billige  
**Handschuhe**  
 für Damen-, Herren- und Kinder.  
 Auf letzter Einkaufsreise erstand ich große Posten  
**Damen-Handschuhe** geschneit, schwere Winter-  
 ware, farbig u. schw. Paar 95 Pf.  
 Gefüttert, farbig, imit. 190  
 Dänisch Leder 3  
 Paar 4,00, 2,95, 1  
 Elegante **Stulpen-Hand-**  
**schuhe** imit. Dänisch-Le-  
 der, farbig, schwarz und  
 weiß. Paar 3,75, 4,75.  
 Eine Gelegenheit: Reine Wolle, uni, farbig u. weiß 450  
**Damen-Handschuh, gestrickt** ..... Paar 1  
 Eine Gelegenheit: Reine Wolle, uni, bunt u. weiß 400  
**Kinder-Handschuh, gestrickt** ..... alle Größen 2-6 1  
 Eine Gelegenheit: Damen- u. Kinder- Reine Wolle  
**Sports-Handschuh** mit großen Stulpen 150  
**Herren-Handschuhe** Schellware imit. Dänisch-  
 Leder und gefüttert 135  
 gestrickt, reine Wolle, uni, 150  
 gemustert, mit angenähter 1  
 Ren 3,00, 2,50, 2,00, 1  
 Paar 3,00, 2,40, 2,00, 1  
**Schlupfhosen, warme** 350  
 Winterhose, dunkelblau,  
 alle Größen durch. Paar  
**Garnituren, Schal und** 850  
**Mütze für Damen, Her-**  
**ren u. Kinder 11-9,60,**  
**Für den Wintersport!** 38,-  
 Garnitur: Weste, Schal, Mütze in schön. Farben  
 Teleph. 5948 **Otto Hornung** 07,5  
 Mannheim. 300

**Seifen u. Waschartikel**  
 zu billigsten Preisen  
**Kernseife** 300 Gramm zu Mk. 0,20  
 empfohlen \*7551  
**Seifenhaus Moll, F 7, 12, Telephon 3530.**  
**Seifenhaus Hohmann, Gontardstr. 18** Telephon 2050.

**Kapitalisten gesucht**  
 Zur Gründung einer G. m. b. H. zwecks Aus-  
 beutung eines neuen Deutschen Reichspatentes  
 teilen nach ca. \*7521  
**Goldmark 50000**  
 Angebots unt. M. P. 78 an die Geschäftsstelle.

**Miet-Gesuche**  
**Wohnungstausch**  
**Heidelberg-Mannheim.**  
 Geboten: 4 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer,  
 Bad, in guter Lage Heidelberg.  
 Gesucht: gleichwertige Wohnung in guter Lage  
 in Mannheim. \*7544  
 Angebote unter N. B. 18 an die Geschäftsstelle.

**Wohnungstausch**  
**Karlsruhe-Mannheim.**  
 Geboten: 5 Zimmer und Küche in guter Lage  
 in Karlsruhe. \*7545  
 Gesucht: 5-6 Zimmer u. Küche in Mannheim.  
 Angebote unter N. C. 19 an die Geschäftsstelle.

**Gut möbliertes Zimmer**  
 in guter Lage von gutsituiertem  
 Herrn, der viel auf Reisen ist, mög-  
 lichst auf sofort gesucht.  
 Angebote unter L. V. 59 an die  
 Geschäftsstelle. 5136

**Lagerraum**  
 von circa 100 qm, sofort bezugsbar, gegen gute  
 Vergütung zu mieten gesucht evtl. Hauskauf. 294  
 Angebote unt. T. W 146 an die Geschäftsstelle.

**Für Vermieter kostenlos**  
 3000 u. letzte Zimmer  
 für Herren, Damen u. Ober-  
 poare sucht u. vermittelt  
 Wohnungsbüro  
 Schwelgerstr. 14, Tel. 5344.  
 \*7578  
 Für ruhige, anspruchs-  
 losen Herrn auf gekell.  
 Preis. (Höchst aufwärts)  
**schön möbliertes**  
**Zimmer**  
 in freundlichem Ge-  
 biet gesucht.  
 Angebote bitte sofort  
 unter N. P. 31 an die  
 Geschäftsstelle. \*7580

**Wohnungstausch**  
 Geboten: 3 u. 2 Zimmer,  
 u. Küche i. schön. Ge-  
 biet u. sonn. Lage am Wald  
 in Bierheim. Geboten  
 in Rhein. 3-5 Zimmer  
 u. Küche p. fol. od. hell.  
 Will. Georg. Bier-  
 heim, Rheinstr. 25.  
 \*7548

**Zimmer**  
 möbliert od. unmöbliert  
 von gebildet. ja. Mann  
 zu mieten gesucht. An-  
 gebote unt. N. U. 96 an  
 die Geschäftsstelle. \*7571

**2 leere Zimmer**  
 Angebote unt. N. A. 17  
 an die Geschäftsstelle.

**Wohnungstausch!**  
 Geboten:  
 3 Zimmerwohnung,  
 Planstraße u. Zubecker  
 bei Bedarf. \*7574  
 Geboten:  
 2 u. 1 Zimmer od. 4 St. im  
 am Ring. Innenhof,  
 Eberhardstr.  
 Angebot unt. L. C. 41  
 an die Geschäftsstelle.

**Assenheim**  
 E 2, 1-3

**Unerhört billig!**

<b>Mäntel</b>	<b>Kleider</b>	<b>Blusen</b>	<b>Röcke</b>
Mäntel aus guten Flanell- stoffen ..... 8.50	Kleider in Cheviot, jugend- liche Formen ..... 9.50	Blusen aus prima weiß. Wasch- stoff, Hemdgrößen ..... 3.95	Röcke in schönen Stoffen ..... 8.50
Mäntel aus guten englischen Stoffen ..... 16.50	Kleider in Seidestoff helle Farben ..... 24.50	Blusen in gutem baumvolle- nem Flanell ..... 3.90	Plissieröcke guter Cheviot ..... 8.50
Mäntel aus guten einfar- bigen Tuchen ..... 22.50	Kleider in reißwollenem Gabsardin ..... 29.00	Blusen in Seid. Tricot, schöne helle u. dunkle Farben ..... 14.50	Gabardine-Röcke schöne garn Paas ..... 17.50
Mäntel aus reißwollenem Velour-So-lace ..... 27.00	Balkleider helle jugend- liche Paasens ..... 33.00	Wägel-Jumper aus reiner Wolle ..... 9.50	Velour-de-laine-Röcke ..... 21.50

**Laden**  
 zu mieten gesucht  
 möglicht im Zentrum  
 der Stadt. \*7593  
 Angeb. unt. M. O. 77  
 an die Geschäftsstelle.